



„ ... wenn du sie spürst, dann sind sie da. ... wenn sie keine Zeichen von sich geben, dann sind sie unterwegs, um die Botschaften zu übermitteln, Probleme zu lösen oder Deine Erwartungen zu erfüllen.“ sagte mir damals mein Großvater und meinte damit die Ahnen.

### Liebe Mitglieder und Naturfreunde,

wenn Ihr von uns hört, dann ist unser Büro besetzt und wir haben für unseren Newsletter etwas Zeit übrig. „Wo seid Ihr sonst?“, könnte die Frage lauten. Wir sind sonst unterwegs auf der Suche nach den rar gewordenen Finanzmitteln. Die Mittel sind sehr knapp geworden wie Pflanzen in der Wüste. In der Wüste gibt es auch Pflanzenoasen. Diese allein sind die Kraftquelle unserer Hoffnungen auf die selten gewordenen Finanzmitteln. Wir sind auf der Suche und wir werden sie finden. Ohne sie werden die Ziele in die Ferne rücken.

Apropos Finanzmittel, ich möchte mich im Namen der Vorstandsmitglieder bei jenen Mitgliedern und Naturfreunden, die unserem Spendenruf folgten und den Verein mit großartigen Spenden unterstützten, bedanken. Die Einnahmen haben uns sehr geholfen. Mit dieser Hilfe konnten wir 25% der veranschlagten Mittel für das Asubima Waldreservat (Techiman)-Projekt bereitstellen; der Rest von 75% wurde über dann genehmigte Bundesmittel (BMZ) finanziert. Mit Eurer Hilfe sind ca. 130 Jugendliche glücklich gemacht worden. Dies Projekt ist bereits zu Ende gegangen. Ein Bericht darüber folgt weiter unten.

Wir vom Vorstand können nur sagen, bitte nutzt die Chance, sprecht uns an, macht Urlaub in Ghana, um die Früchte Eurer Hilfe vor Ort in Augenschein zu nehmen. Es motiviert und gibt Kraft, *weiter mitzumachen*.

Unsere nächsten Ziele sind die Projekte Aburi, Wli, Vodze und Lamkam. Außer dem Lamkam-Projekt, das in Togo liegt, befinden sich alle in Ghana. Hierfür brauchen wir dringend Eure großzügige Hilfe und Spenden. Denkt daran, jeder gespendete Euro bringt zusätzlich drei Euro vom BMZ. Die Spenden sind steuerabzugsfähig.



*AWV wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2004  
Ihr Mike Tomfeah*

### Techiman-Projekt: Unsere Hilfe zur Selbsthilfe ist fruchtbar

Dies Projekt ist bereits zu Ende gegangen. Was heißt das? Man könnte es so verstehen: Es ist beendet und es passiert nichts mehr. Für uns als Verein und für unseren Partner, die Africa Reforestation Union (ARU) in Ghana, bedeutet es ein Projekt, aber für unsere Zielgruppe (130 Jugendliche) ist es ein Prozess. Für die Zielgruppe geht es jetzt richtig los. Die Jugendlichen müssen jetzt ihr eigenes Geld verdienen, sonst ist unser Ziel der nachhaltigen Hilfe nicht erreicht.

Die Zielgruppe wurde in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Baumschule, Kompostierung etc. geschult. In den Dörfern wurden Brunnen gebohrt und Handpumpen montiert. Nach der Ausbildung sind die Jugendlichen in ihre Dörfer zurückgekehrt. Während der Ausbildung der Zielgruppe wurde in den Dörfern den Haushalten Abfalltrennung beigebracht. Es wurden Kompostieranlagen eingerichtet, wohin der Biohausmüll zum Kompostieren gebracht wird. Der Kompost wird dann später in der Baumschule für die Züchtung der Setzlinge verwendet. Im Januar, als unser Vorsitzender (Mike) das Projekt besichtigte, waren in den Dörfern über 230.000 Setzlinge gezüchtet. Ein Teil der Setzlinge wurde als Schutz gegen Verdunstung entlang den Flüssen gepflanzt.

Der Rest der Setzlinge wurde verkauft. Mittlerweile haben die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der ARU in Techiman unweit vom Marktplatz ein kleines Büro eingerichtet. Ziel ist, jedem Marktbesucher, besonders den Bauern, die Vorzüge von Agro-Forestry nahezubringen. Die Jugendlichen wollen sich an unserem nächsten Projekt in der Gegend mit Setzlingen und Geld beteiligen. „Für uns ist die Baumschule eine unserer wichtigsten Einnahmequellen“, sagte einer der Jugendlichen. „Ich hätte nie geglaubt, irgendwann einen Job zu bekommen“, fügte der andere hinzu.



Eine der Baumschulen des Techiman-Projekts

### E-Mail vom Projektleiter in Techiman, Herrn Osei-Wusu:

09. Oct 2003 12:44

Hi Mike,

*I am very sorry to have kept you waiting for another long time before hearing from me. It has all been due to the tight schedule at the office. The people on the project at Techiman have been able to raise and sold over 170 000 seedlings to the Forestry Commission. The Commission is yet to pay them. This will be in the next few days, hopefully. Meanwhile, the farmers are now so eager to start another round of seedling production.*

*You know, Mike, they are happy because they realise that they can make some money out of running a Nursery.*

Mike, let me also inform you of the receipt of the document you mailed to me. I shall keep you informed of developments as they unfold.

My regards to the girls and all.

Bye for the moment.

Peter.

---

### Aburi-Projekt: Arbeitslose - Straßenkinder

Aburi ist eine kleine Stadt in der östlichen Region Ghanas. Durch den Botanischen Garten ist Aburi eine Touristenattraktion geworden. Nicht nur Touristen, auch Einheimische kommen gern nach Aburi. Neben dem Botanischen Garten sind die Künstler, die Holzfiguren schnitzen, eine große Attraktion geworden. Einheimische und Touristen kaufen Souvenirs für die Daheimgebliebenen und sich selbst. Allerdings: Nach dem Motto „Dort wo die Touristen sind, ist auch Geld und Arbeit zu finden“, ziehen die Jugendlichen aus den Nachbardörfern nach Aburi mit der Hoffnung auf Arbeit. Es ist aber bei weitem nicht für alle Arbeit da. Wegen der enttäuschten Erwartungen rutschen sie leicht in die Kriminalität wie Taschendieb, Drogenkonsum, Prostitution, etc. ab. Viele reisen weiter in die Hauptstadt Accra und andere, die es schaffen, sogar nach Europa (Stichwort: Wirtschaftsflüchtlinge).

Um dieses Problem zu lindern, sind wir, AWV und ARU, in Ghana dabei, diesen arbeitslosen Jugendlichen zu helfen. Der Häuptling und sein Rat haben ca. 60 ha Land für das Projekt zur Verfügung gestellt. Es werden 50 arbeitslose Jugendliche in Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Baumschultechnik, Kompostierung, Tierhaltung, Verwaltung (Buchhaltung) etc. ausgebildet. Da die Ausbildung am Projekt am künftigen Arbeitsplatz (Bildung am Arbeitsplatz) der Zielgruppe stattfinden wird, sind somit Intensität und Effektivität der Ausbildung garantiert. Während der Ausbildung erhalten die jungen Leute ein Taschengeld. Nach der Ausbildung werden sie selbst Arbeitgeber und arbeiten dort weiter. ARU wird ihnen weiterhin unterstützend mit Rat und Tat beiseitestehen. Erst nach der Ausbildung werden sie aus den erwirtschafteten Einnahmen ihre Löhne bezahlen. Die erwirtschafteten Einnahmen bleiben nach Zahlung der Löhne auf dem Bankkonto. Damit wollen sie Rücklagen für Reparaturen, die Anschaffungen von neuen Geräten und die Instandhaltung von Brunnen bilden. Außerdem wollen sie ihren Leidensgenossen in den Nachbardörfern bei ähnlichen Projekten wie dem ihrem helfen. Marktfrauen bzw. Hausfrauen, Holzschnitzer und die Gymnasien sind ihre Kunden.

Neben der Ausbildung wird ein Wasserrückhaltebecken, um Regenwasser zu speichern, gebaut. Ein Brunnen mit Pumpe und ein Hochwassertank als Reservoir sollen eingerichtet werden.

Die Holzschnitzer in Aburi wollen sich finanziell beteiligen. Wir haben einen Antrag auf Bundesmittel gestellt. Wie einige von Ihnen schon wissen, Voraussetzung für die Bewilligung dieses Antrages sind 25% Eigenmittel, die wir aufbringen müssen. Deshalb wenden wir uns an Sie. Bitte helfen Sie uns, damit wir auch Ihre Hilfe weiterleiten können. Motivieren Sie Ihre Freunde, Verwandten und Bekannten mitzumachen. Für die Spenden erhalten Sie Spendenquittungen für das Finanzamt.



Auf dem Foto ist der Häuptling (2. v.l.) mit der Zielgruppe des Aburi-Projektes zu sehen

---

### Ein hoher Verlust für ARU in Accra

Unser langjähriges Mitglied und Projektleiter von Africa Reafforestation Union (ARU) in Accra - Alex Bawie - hat nach elf Jahren Projektleitungstätigkeit Accra in Richtung USA verlassen. „Ich bleibe Euch treu und werde von dort aus versuchen, zu helfen“ versicherte er dem ARU-Vorstand. Weinend nahm eine Queenmother eines Dorfes unweit von Nsawam Abschied von ihm. „Wir bilden aus und sie nehmen weg“, sagte sie. Das „Amerikanische Lotto-system“ **Green Card** hat ihn geschluckt!

Der Neue ist ein Agro-Forestry-Ingenieur wie Alex, sein Name ist Ben und er arbeitet in Pokoase bei Accra. Er ist seit fünf Jahren ARU-Mitglied.

Alex, wir wünschen Dir alles Gute!

---

### Appell an unser Schüler, Diplomanten und Praktikanten

Bitte macht den Zielgruppen bzw. Einzelpersonen vor Ort keine Versprechungen oder Zusagen. Laßt alles über die Projektleiter laufen. Jeder, der einen Wunsch bezüglich des Projekts hat, soll sich ausschließlich an die Projektleitung wenden.

Fragen wie „Womit kann ich helfen“, „Was sind Eure Probleme“ etc. dürfen nicht gestellt werden, sondern sind an die Projektleitung zu richten. **Die Bedürfnisse sind latent.**

---

### Buschfeuer-Saison 2003/2004

Wie im Oktober eines jeden Jahres läuft die Buschfeuer-aufklärungsarbeit in den Dörfern auf Hochtouren.

---

### Projekte 2004

Folgende Projekte möchten wir 2004 durchführen.

Wir bitten deshalb um Spenden.

- Lamkpan in Togo
- Wli in der Region Ghana Volta
- Vodze in der Region Ghana Volta

---

### Wichtige Termine:

- Die Jahresversammlung findet am 30-01-04 in der Frohschammerstr. 14
- Sommerfest in der Frohschammerstr. im Juli 2004.
- Reisebericht von Fr. Dodo Graf auf unsere WEB Seite, [www.afrikawv.org](http://www.afrikawv.org) zu lesen